

---

Gudrun Schnetter  
(Tel.: 03681 354260; e-mail: GSchnetter@tls.thueringen.de)

## Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen Ende 2003

*Die Gesamtverschuldung der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen betrug Ende 2003 insgesamt 21 Mrd. Euro.*

*Während beim Land der Schuldenstand anwuchs, war bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden ein minimaler und den öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (öFEU) ein größerer Rückgang gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen.*

*Die Verschuldung des Landes erreichte am Jahresende eine Höhe von 13 073 Mill. Euro, 5 486 Euro je Einwohner. Der Schuldenstand der Kommunen betrug 2 939 Mill. Euro, 1 233 Euro pro Kopf der Bevölkerung. Durch den zu leistenden Schuldendienst aus Zins und Tilgung wurde 2003 jeder vierte eingenommene Euro des Landes gebunden. Bei den Gemeinden und Gemeindeverbänden war es jeder siebente Euro.*

*Von den 5 221 Mill. Euro Schulden (einschließlich Altschulden) der öFEU lastete die Hälfte auf den Wohnungs- wirtschaftsunternehmen.*

### Vorbemerkungen

Die vorliegende Auswertung basiert auf den Daten der jährlichen Schuldenstatistiken des Landes, der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie der Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen, an denen die öffentliche Hand mit mehr als 50 Prozent am Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.

Diese Statistiken liefern wichtige Informationen über den Schuldenstand und dessen Entwicklung sowie über die Struktur der Schulden. Die Daten dienen einerseits zur Bewertung der finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte sowie der Beanspruchung des Kapitalmarktes. Andererseits ist der Schuldenstand, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, ein Merkmal zur Überprüfung der Einhaltung der Maastricht-Kriterien.

### Gesamtüberblick

Die Schulden der öffentlichen Haushalte und deren öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und Wirtschaftsunternehmen (öFEU) beliefen sich am 31. Dezember 2003 auf rund 21 Mrd. Euro, darunter 98,7 Prozent Kreditmarktschulden. Von den Gesamtschulden entfielen

- 13 Mrd. Euro auf das Land,
- 3 Mrd. Euro auf die Gemeinden und Gemeindeverbände,
- 5 Mrd. Euro auf die öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen (das sind u.a. Eigenbetriebe, Zweckverbände, Krankenhäuser, öffentlich bestimmte Unternehmen in privater Rechtsform).

Gegenüber dem Vorjahr wuchs der Schuldenstand um 1,8 Prozent, resultierend aus dem Anstieg beim Land.

### Verschuldung des Landes *Schuldenstand weiter angestiegen*

Die Schulden des Landes beliefen sich am Jahresende 2003 auf 13 073 Mill. Euro (vorläufige Angaben), 7,4 Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Nettokreditaufnahme betrug 898 Mill. Euro. Nach dem kontinuierlichen Abbau der Nettoneuverschuldung bis auf 582 Mill. Euro im Vorjahr ist das der erste Anstieg.

Bezogen auf die Einwohnerzahl - verwendet wird der Bevölkerungsstand zum Stichtag 30. Juni des Berichtsjah-

res - ergibt sich ein Schuldenstand in Höhe von 5 486 Euro. Damit liegt Thüringen unter den Flächenländern bei der Pro-Kopf-Verschuldung in der Mitte hinter Bayern, Sachsen, Baden-Württemberg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern und Nordrhein-Westfalen.

Werden für das Jahr 2020 die gleiche Schuldenhöhe und die rückläufige Bevölkerungsentwicklung der 10. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (siehe Planungsgrundlage laut Kabinettsbeschluss vom 24. August 2004) unterstellt, ergibt das eine Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 6 200 Euro, rd. 700 Euro mehr als im Jahr 2003.

### Schulden des Landes Thüringen 1995, 2001 bis 2003

Art der Schulden	Schuldenstand 31. Dezember				Schuldenaufnahmen	Schuldentilgungen	Veränderung des Schuldenstandes 2003 gegenüber 2002
	1995	2001	2002	2003			
	Mill Euro						%
Schulden am Kreditmarkt	6 007	11 594	12 176	13 073	2 163	1 265	7,4
dav. Wertpapiersschulden	1 125	2 218	2 968	3 687	745	26	24,2
direkte Darlehen	4 882	9 376	9 208	9 386	1 418	1 240	1,9

Zusätzlich als potentielle Haushaltsbelastungen zählen Bürgschaften, kreditähnliche Rechtsgeschäfte und Kassenverstärkungskredite. Für Bürgschaften - einschließlich Garantien und sonstigen Gewährleistungen - wurde für 2003 eine Haftungssumme von 2 003 Mill. Euro gemeldet.

Die Schulden aus Leasingverträgen betragen 116 Mill. Euro.

Die Höhe der Kassenverstärkungskredite wurde vom Land für Ende 2003 mit 830 Mill. Euro angegeben. Für diese Mittel zur Überbrückung kurzfristiger finanzieller Engpässe liegt das Zinsniveau meist weit über dem langfristiger Kredite.

### Nettokreditaufnahme gestiegen

Die Schuldenaufnahme wurde 2003 mit 2 163 Mill. Euro gegenüber dem Vorjahr um 330 Mill. Euro bzw. 18,0 Prozent erhöht.

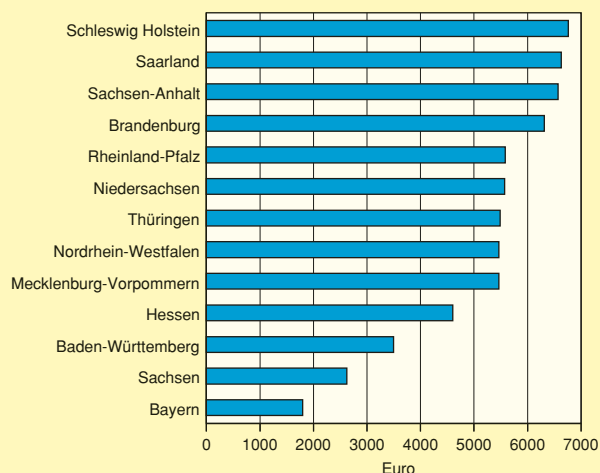
Die Struktur der neu abgeschlossenen Kreditverträge hinsichtlich ihrer Laufzeiten (Anteile in Prozent) zeigt, dass fast ausschließlich langfristige Verträge gewählt wurden:

	2001	2002	2003
bis zu 1 Jahr	-	-	-
1 bis unter 5 Jahre	45,7	34,1	2,1
5 und mehr Jahre	54,3	65,9	97,9

Die Schuldentilgungen lagen im Berichtsjahr mit 1 265 Mill. Euro um 14 Mill. Euro bzw. 1,1 Prozent über dem Vorjahreswert.

Für die Nettokreditaufnahme - Schuldenaufnahme minus Tilgung am Kreditmarkt - ergibt das einen Betrag von 898 Mill. Euro, rund 50 Prozent mehr als im Jahr 2002.

### Landesschulden<sup>1)</sup> je Einwohner<sup>2)</sup> in den Flächenländern der Bundesrepublik Stand am 31. Dezember 2003



1) Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten  
2) Einwohnerstand am 30. Juni 2003

Thüringer Landesamt für Statistik

Zum Schuldenstand zählen die Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten. In Thüringen hatte das Land ausschließlich Schulden am Kreditmarkt und zwar 9 386 Mill. Euro direkte Darlehen sowie 3 687 Mill. Euro Wertpapiersschulden.

Der Anstieg der Kreditmarktschulden resultierte vorrangig aus gewachsenen Wertpapiersschulden (+719 Mill. Euro).

## Schuldendienst auf Vorjahreshöhe

Der Schuldendienst aus Tilgungs- und Zinszahlungen belief sich 2003 auf 1 920 Mill. Euro. Er lag damit um 26 Mill. Euro über dem Niveau von 2002. Die Zinszahlungen stiegen um 12 Mill. Euro und die Tilgungen um 14 Mill. Euro.

Die im Rahmen des Schuldendienstes im Haushaltsjahr 2003 getätigten Zahlungen betragen 23,7 Prozent, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2003 (Schuldendienstbelastungsquote). Das bedeutet, dass im Jahr 2003 bereits fast jeder vierte eingenommene Euro für den Schuldendienst gebraucht wurde.

## Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände

### Schuldenstand geringfügig gesunken

Die Schulden der kommunalen Gebietskörperschaften (Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften, Landkreise) beliefen sich zum Jahresende 2003 auf 2 939 Mill. Euro, das sind 1 233 Euro je Einwohner. Gegenüber dem Vorjahr sank die Kommunalverschuldung um 27 Mill. Euro oder 0,9 Prozent. Von den 2 939 Mill. Euro Schulden wurden 2 922 Mill. Euro am Kreditmarkt aufgenommen. Lediglich 17 Mill. Euro Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände bestehen gegenüber öffentlichen Haushalten.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der kommunalen Gebietskörperschaften betrug 1 233 Euro Ende 2003 gegenüber 1 234

Euro 2002. Damit hatte Thüringen unter den Flächenländern die fünfthöchste Verschuldung je Einwohner.

Neben den Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten beanspruchten die kommunalen Körperschaften auch noch Geldmittel anderer Schuldenarten.

Zugenommen hat die Inanspruchnahme von Kassenverstärkungskrediten um 28 Mill. Euro auf 99 Mill. Euro. Dies sind kurzfristige Verbindlichkeiten zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen. Die Zunahme erfolgte besonders bei den Landkreisen. Sie nahmen mit 24 Mill. Euro 19 Mill. Euro mehr Kassenkredite in Anspruch als im Jahr zuvor.

Die potentiellen Haushaltsbelastungen in Form der Bürgschaften, Garantien und sonstigen Gewährleistungen waren mit einer Haftungssumme von 340 Mill. Euro auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Volumen der kreditähnlichen Rechtsgeschäfte lag mit 116 Mill. Euro um 5 Mill. Euro niedriger als 2002. Den Hauptanteil (97 Prozent) machen hierbei die Schulden aus Leasingverträgen aus. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgelder haben nur eine geringe Bedeutung.

### Schuldentilgungen höher als Neuauftnahmen

Die kommunalen Gebietskörperschaften nahmen im Jahr 2003 Schulden in Höhe von 421 Mill. Euro auf. Das waren 156 Mill. Euro bzw. 58,9 Prozent mehr als im Vorjahr.

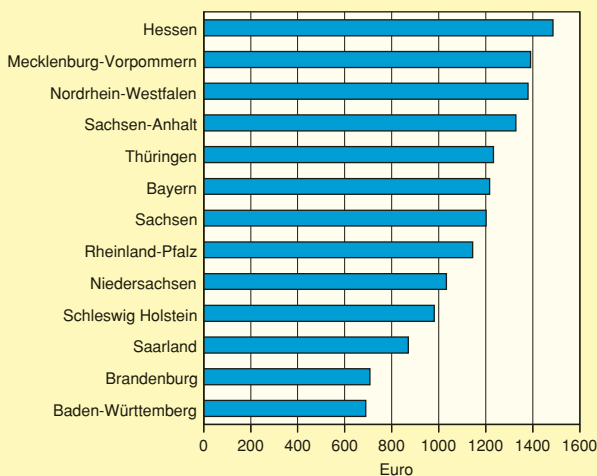
Getilgt wurden 429 Mill. Euro Kredite und Darlehen, 154 Mill. Euro oder 55,8 Prozent mehr als 2002.

Wie bereits in den vergangenen drei Jahren waren die Tilgungen etwas größer als die Neuauftnahmen.

2003 sind insbesondere die neu aufgenommenen Schulden mit langen Kreditlaufzeiten (Anteile in Prozent) angestiegen:

	2001	2002	2003
bis zu 1 Jahr	3,6	3,5	3,0
1 bis unter 5 Jahre	2,8	12,5	4,0
5 und mehr Jahre	93,6	84,0	93,0

**Schulden<sup>1)</sup> der Gemeinden/GV je Einwohner<sup>2)</sup> in den Flächenländern der Bundesrepublik**  
Stand am 31. Dezember 2003



1) Schulden am Kreditmarkt und bei öffentlichen Haushalten

2) Einwohnerstand am 30. Juni 2003

Thüringer Landesamt für Statistik

### Schuldendienst gestiegen

Die finanzielle Belastung der kommunalen Haushalte aus den Schuldverpflichtungen als Summe aus Tilgungs- und Zinsleistungen zeigt sich im Schuldendienst des jeweiligen Jahres.

Der von den Gemeinden und Gemeindeverbänden geleistete, den Darlehensbedingungen entsprechende Schuldendienst belief sich 2003 auf 592 Mill. Euro. Er lag damit um 152 Mill. Euro höher als 2002.

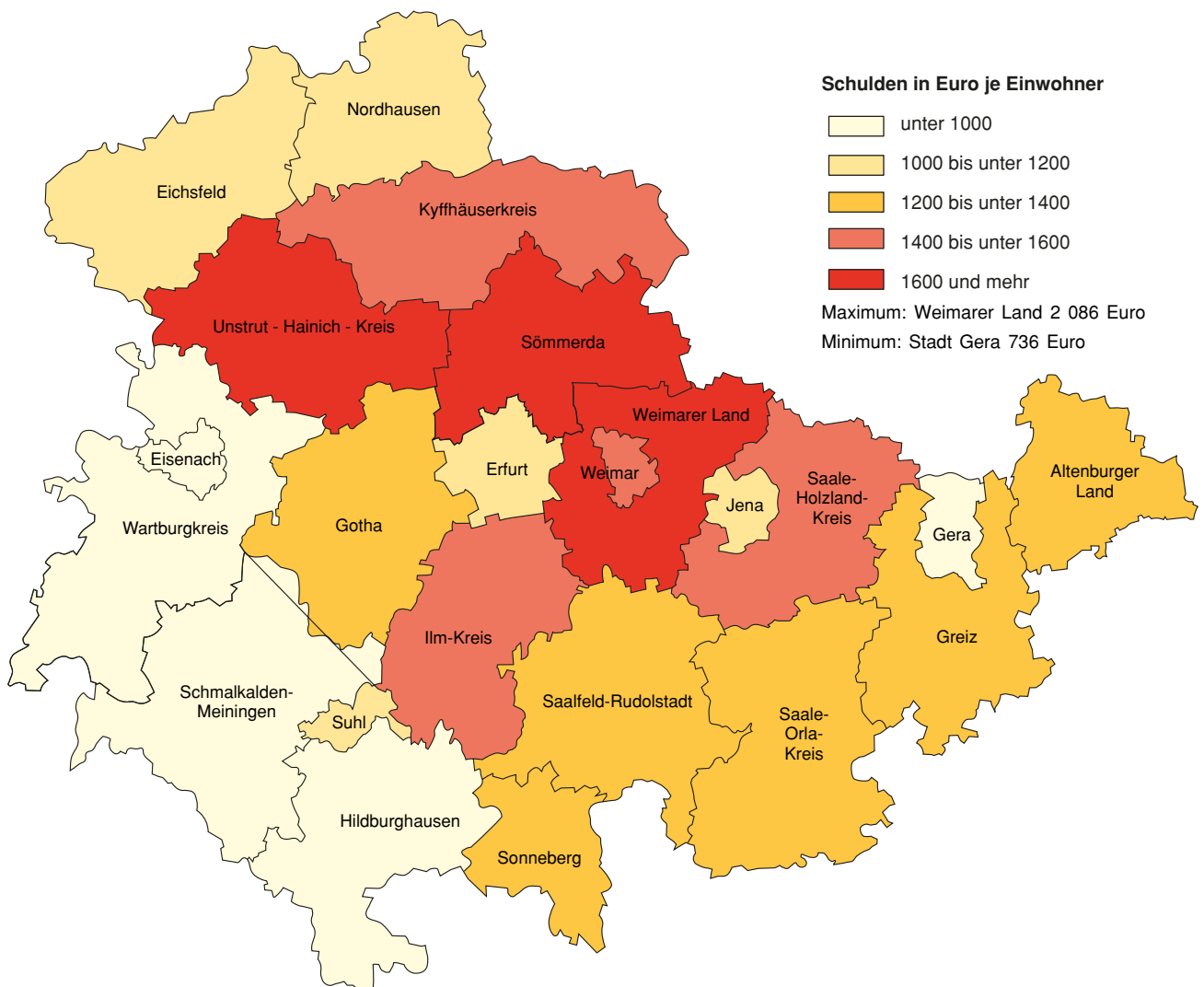
An Zinsen wurden 163 Mill. Euro und an Tilgungen 429 Mill. Euro gezahlt. Im Jahr 2002 waren es 165 Mill. Euro bzw. 275 Mill. Euro.

Der gesamte Schuldendienst des Jahres 2003 betrug, gemessen an den Gesamteinnahmen des Jahres 2003, 14,9 Prozent. Er lag damit durch höhere Tilgungsbeträge um 3,9 Prozentpunkte über dem Anteil des Vorjahres.

### Schuldenstand der Gebietskörperschaftsgruppen

Innerhalb der Gemeinden und Gemeindeverbände lasteten die Schulden zu 20,4 Prozent auf den kreisfreien Städten, zu 56,8 Prozent auf den kreisangehörigen Gemeinden und Verwaltungsgemeinschaften und zu 22,8 Prozent auf den Landkreisen.

**Schuldenstand der Gemeinden und Gemeindeverbände am 31.12.2003 nach kreisfreien Städten und Landkreisen**



Eine Zunahme des Schuldenstandes gab es bei den Landkreisen. Kreisfreien Städten und kreisangehörigen Gemeinden gelang eine Reduzierung.

Die Pro-Kopf-Verschuldung der sechs kreisfreien Städte lag mit 1 068 Euro 50 Euro unter dem Vorjahr und 165 Euro unter dem Durchschnitt aller Gemeinden und Gemeindeverbände (1 233 Euro).

Die kreisangehörigen Gemeinden für sich betrachtet hatten wie im Vorjahr eine Verschuldung je Einwohner von 914 Euro. Werden die Schulden der kreisangehörigen Gemeinden mit denen der Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise (367 Euro je Einwohner) zusammengefasst, liegt die durchschnittliche Schuldenlast jedoch bei 1 284 Euro.

Nach Gemeindegrößenklassen ist festzustellen, dass die Pro-Kopf-Verschuldung in den Größenklassen unter 1 000 Einwohner, 10 000 - 20 000 Einwohner und 20 000 - 50 000 Einwohner mit 690 Euro, 801 Euro bzw. 856 Euro am niedrigsten lag.

Zu berücksichtigen ist, dass besonders von den größeren Städten und Gemeinden eine ganze Reihe von kommunalen Aufgaben in juristisch selbständigen bzw. unselbständigen Einrichtungen außerhalb der Kernhaushalte realisiert wurden. Allein die ausgelagerten Einrichtungen der Wohnungswirtschaft (GmbH und Eigenbetriebe), der Wasser- und Abwasserentsorgung (Eigenbetriebe und Zweckverbände) würden bei Integration mit den Kernhaushalten die Pro-Kopf-Verschuldung der Städte und größeren Gemeinden, aber auch der kreisfreien Städte beträchtlich höher ausfallen lassen (siehe im nächsten Abschnitt).

Von den Thüringer Gemeinden waren Ende 2003 insgesamt 99 kleinere Gemeinden im Kämmereihaushalt frei von Schulden. Davon hatten 72 Gemeinden unter 500 Einwohner, 18 Gemeinden zwischen 500 und 1 000 Einwohner. Lediglich 9 Gemeinden zählten mehr als 1 000 Einwohner, darunter Kamsdorf im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und St. Kilian im Landkreis Hildburghausen mit rd. 3 000 Einwohnern.

Dagegen wiesen 11 Gemeinden eine Pro-Kopf-Verschuldung von über 4 000 Euro je Einwohner aus. Bei 4 Ge-

meinden lag die Einwohnerzahl unter 1 000 und bei weiteren 5 zwischen 1 000 und 3 000.

Mit 11 351 Euro je Einwohner lastete auf den Bürgern von Obermehler im Unstrut-Hainich-Kreis der höchste Schuldenstand.

Gemeinde	Schuldenstand je Einwohner in Euro
Obermehler (UH)	11 351
Isseroda (AP)	6 279
Dorndorf-Steudnitz (SHK)	5 852
Seelingstädt (GRZ)	5 449
Hohenölsen (GRZ)	5 265
Caaschwitz (GRZ)	4 921
Laasdorf (SHK)	4 856
Rohrbach (AP)	4 770
Blankenhain (AP)	4 757
Hörselberg (WAK)	4 691
Oberhof (SM)	4 418

### **Schulden der öffentlich bestimmten Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen**

Die öFEU (aus den Haushalten ausgegliederte rechtlich unselbständige und selbständige, öffentlich bestimmte Fonds, Einrichtungen und wirtschaftliche Unternehmen), an denen das Land oder die kommunalen Haushalte mit mehr als 50 Prozent beteiligt sind, hatten Ende 2003 Schulden in Höhe von 5 221 Mill. Euro.

Davon trugen die wirtschaftlichen Unternehmen in privatrechtlicher Form (AG, GmbH u.Ä.), ohne Krankenhäuser, mit 3 691 Mill. Euro den größten Anteil (70,7 Prozent) an der Schuldenlast.

Auf die Zweckverbände mit kaufmännischem Rechnungswesen entfiel mit einem Schuldenstand von 1 186 Mill. Euro ein Anteil von 22,7 Prozent.

Die Eigenbetriebe wiesen 309 Mill. Euro Schulden am Jahresende 2003 aus. Das entsprach einem Anteil von 5,9 Prozent an den Schulden der öFEU.

Die Krankenhäuser hatten mit einem Schuldenstand von 36 Mill. Euro einen geringen Teil zu tragen.

## Rückgang der Schulden der öFEU

Im Vergleich zum Jahr 2002 sanken die Schulden der öFEU um insgesamt 448 Mill. Euro bzw. 7,9 Prozent.

Die öffentlich bestimmten Unternehmen in privatrechtlicher Form einschließlich Krankenhäuser konnten ihren Schuldenstand um 290 Mill. Euro bzw. 7,2 Prozent reduzieren. Der Rückgang bei den rechtlich selbständigen, öffentlich-rechtlichen Einrichtungen um 209 Mill. Euro resultiert vorrangig aus der Entschuldung der Thüringer Fernwasserversorgung (ehem. Thüringer Talsperrenverwaltung).

Die öFEU haben überwiegend Kreditmarktschulden (4 968 Mill. Euro bzw. 95,2 Prozent).

Die Schulden bei öffentlichen Haushalten waren mit 4,8 Prozent gering. Hier dominierten das Land und der jeweilige Träger als größte Gläubiger.

## Wohnungswesen mit den höchsten Schulden

Deutliche Unterschiede in der Höhe der Schulden zeigt eine Betrachtung nach einzelnen Aufgabenbereichen. Die Hälfte von den 4 968 Mill. Euro Kreditmarktschulden entfällt allein auf den Bereich Wohnungswesen und hier vor allem auf die kommunalen Wohnungsgesellschaften.

Die Bereiche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung beanspruchten mehr als ein Viertel des Kreditvolumens.

## Kreditmarktschulden der öffentlichen Fonds, Einrichtungen und wirtschaftlichen Unternehmen 2003 nach ausgewählten Aufgabenbereichen und Rechtsformen

Aufgabenbereich	Insgesamt	Rechtlich un-selbständige Unternehmen (Eigenbetriebe)	Öffentlich-rechtliche Unternehmen (Zweckverbände)	Privat-rechtliche Unternehmen
<b>Insgesamt</b>	<b>4 968</b>	<b>303</b>	<b>1 184</b>	<b>3 481</b>
darunter				
Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	2 588	97	-	2 491
Wasserversorgung	862	28	776	59
Abwasserbeseitigung	541	140	390	12
Kombinierte Versorgungsunternehmen	118	-	-	118
Verkehrsunternehmen	90	-	-	90
Fernwärmeversorgung	61	9	-	52
Gasversorgung	52	-	-	52
Abfallbeseitigung	46	10	18	18

Den Zweckverbänden, die vorrangig in diesen Aufgabenbereichen tätig sind, gelang eine Reduzierung der Schulden gegenüber dem Jahr 2002.

Weitere Aufgabenbereiche, die eine höhere Schuldenlast zu tragen haben, waren die Kombinierten Versorgungsunternehmen, die Verkehrsunternehmen, die Fernwärmeversorgung, die Gasversorgung und die Abfallbeseitigung.

Von den gesamten 5 221 Mill. Euro Schulden der öFEU sind 93 Prozent den öFEU zuzurechnen, deren Träger, Mitglieder oder Eigner zum kommunalen Bereich gehören. Lediglich bei 7 Prozent der Schulden ist das Land Eigner oder Träger des Unternehmens.

Mit 2 899 Mill. Euro lassen sich fast zwei Drittel der Schulden der öFEU mit kommunalem Eigentümer direkt einer Stadt, Gemeinde oder einem Landkreis zuordnen. Es handelt sich dabei um Eigenbetriebe oder Eigengesellschaften, die nur einen Träger oder Eigner haben. Krankenhäuser sind mit berücksichtigt.

96 der 1 006 Städte und Gemeinden und 11 der 17 Landkreise haben außerhalb ihrer Haushalte Schulden in Eigenbetrieben und Eigengesellschaften.

Darunter sind die sechs kreisfreien Städte und 90 mittlere und größere Städte.

Ein Drittel der Schulden kann den einzelnen kommunalen Haushalten nicht direkt zugeordnet werden. Hier handelt es sich um Schulden der Zweckverbände und öffentlich bestimmten Unternehmen, an denen mehrere Körperschaften und Unternehmen beteiligt sind.

Für Thüringens Kommunalkommunalhaushalte und ihre Eigenbetriebe, Eigengesellschaften und Krankenhäuser ergibt das für Ende 2003 einen rechnerischen Gesamtschuldenstand in Höhe von 5 838 Mill. Euro.

Davon entfielen 2 939 Mill. auf die Haushalte der kreisfreien Städte, kreisangehörigen Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreise und 2 899 Mill. Euro auf die öFEU, an denen die Kommunen zu Hundert Prozent beteiligt sind.

Gebietskörperschaftsgruppen	Schuldenstand insgesamt	Schulden der	
		Gebietskörperschaft	öFEU
		Mill Euro	
Kreisfreie Städte	1 714	601	1 113
Kreisangehörige Gemeinden	3 411	1 664	1 747
Verwaltungsgemeinschaften	6	6	-
Landkreise	708	669	39
<b>Insgesamt</b>	<b>5 838</b>	<b>2 939</b>	<b>2 899</b>

Werden die Schulden der Eigenbetriebe und Eigengesellschaften bei der Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinden berücksichtigt, dann ergibt sich eine von der bereits erfolgten Darstellung der Einzelgemeinden abweichende Reihenfolge.

Gemeinde	Schulden je Einwohner	
	Gebietskörperschaft	Eigenbetriebe/Eigengesellschaft
	Euro	
Obermehler (UH)	11 351	-
Oberhof (SM)	4 418	4 840
Bad Blankenburg (SLF)	1 332	3 989
Hirschberg (SOK)	2 908	3 989
Blankenhain (AP)	4 757	1 665
Isseroda (AP)	6 279	-
Kahla (SHK)	2 817	3 454
Hermisdorf (SHK)	1 341	4 786
Ronneburg (GRZ)	1 926	4 055
Dorndorf-Stednitz (SHK)	5 852	-
Berga/Elster (GRZ)	1 388	4 376
Tabarz (GTH)	2 939	2 534
Seelingstädt (GRZ)	5 449	-
Hohenölsen (GRZ)	5 265	-
Caaschwitz (GRZ)	4 921	-
Laasdorf (SHK)	4 856	-
Neudietendorf (GTH)	1 368	3 457
Rohrbach (AP)	4 770	-
Suhl (SHL)	1 179	3 533
Hörselberg (WAK)	4 691	4
Neuhaus am Rennsteig (SON)	986	3 554
Stadtroda (SHK)	828	3 679
Sömmerda (SÖM)	825	3 642